



Nadine Ungar und Simon Kehm moderieren den Podcast, der einen Blick hinter die Musical-Kulissen ermöglicht.

Foto: Gabi Treutinger

Vorfreude auf das neue Stück

„Urrgh – Brunftschreie im Neolithikum“

Neufraunhofen. (red) Kürzlich rief Herbert Treutinger die über 80 Personen starke Crew, die das neue Musical des Förderkreises 'Junge Musik auf die Beine stellen möchte, zu einer Grillfeier ins Schloss Neufraunhofen, der späteren Aufführungsstätte. Dies war der offizielle Startschuss für die Vorbereitungen zum Musical „Urrgh – Brunftschreie im Neolithikum“, die Probenphase wurde damit eingeläutet.

Wie der Name verrät, geht man bei diesem Stück auf der Bühne zurück bis in die späte Steinzeit. Dass es lustig und skurril werden wird, ist nach einer live aufgeführten Szene und zwei vorgetragenen Songs klar. Das Stück aus der Feder von Herbert Treutinger zusammen mit Songs von „Diego“ Konrad Lents, aber auch von neuen Komponisten, lässt ein Musicalvergnügen der ganz besonderen Art erwarten.

Alle, die jetzt schon neugierig auf mehr sind, nimmt der Förderkreis 'Junge Musik mit auf die „Reise in die Vergangenheit“ und nutzt dabei ganz neuzeitliche „Buschtrommeln“, unter anderem im Internet unter <https://www.foerderkreisjungemusik.de/>. Die erste Folge eines Podcasts zum Stück wurde in einer

exklusiven Vorpremiere gezeigt. Zwei junge Nachwuchstalente, Nadine Ungar, bereits seit ihrem 14. Lebensjahr auf der Förderkreisbühne, und Simon Kehm, den bei „Amp Shock“ das Musicalfieber gepackt hat, sind die Moderatoren des Kanals auf YouTube. „Wir möchten einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen, indem wir mit Mitwirkenden der verschiedenen Teams sprechen, den kreativen Köpfen, den Leuten vom Bühnenbau, der Technik, von Maske und Kostüm, den Darstellern und den vielen anderen, die alle ehrenamtlich viel Freizeit, Kreativität, Talent und Leidenschaft einbringen, damit im Frühjahr 2026 endlich der Vorhang fallen kann“, verrät Nadine Ungar. Herbert Treutinger darauf angesprochen, dass er bei seinen früheren Musicals großen Wert auf Geheimhaltung bis kurz vor der Premiere gelegt hatte, schmunzelt: „Wer mich kennt weiß, dass ich offen für Neues bin und es ist mir ein besonderes Anliegen, mit diesem Video-Podcast unser treues Publikum von Anfang an teilhaben zu lassen, vielleicht auch, weil ich davon ausgehe, dass es mein letztes Musical in diesem Ausmaß sein wird.“